

Evangelischer Gemeindebrief

Poing | Plening



Mai 2017 - August 2017





Titelfoto: Stefan Moschel, Kirchenfenster
Ev. Christuskirche, Garmisch-Partenkirchen

Inhalt

Kontakte Impressum	2
Andacht	3
Aktuell: Verabschiedung	
Anja Huth	4
Reformatorinnen	5
Aus dem Gemeinde- leben	5
Notizen aus dem KV	13
Ökumene	14
Kinder	15
Jugend	16
Partnergemeinde	17
Markt Schwaben	18
Weltladen	19
Seniorentanz	20
Gruppen u. Angebote	21
Musik in der Kirche	22
Paartherapie:	
Das 1 x 1 der Liebe	23
Rückblick	24

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Michael Simonsen
Seelsorge/Sprechstunde:
nach Vereinbarung
(außer Freitag)
Tel. 08121 971736
michael.simonsen@
elkb.de

Pfrin z.A. Julia Notz
Tel. 08121 7912108
julia.notz@yahoo.de

Sekretariat

Sandra Göttmann
Mo + Mi 9:00-12:00 Uhr,
Di 14:00-17:00 Uhr,
Fr 11:00-12:00 Uhr

www.christuskirche-poing.de
pfarramt.poing@elkb.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebers-
berg IBAN: DE25 7025 0150 0000 6602 66,
BIC: BYLADEM1KMS
Kirchgeldkonto: VR Bank München Land eG
IBAN: DE85 7016 6486 0007 3191 34, BIC: GENODEF1OHC

Tel. 08121 971736
Fax 08121 971654

Vertrauensfrau

Karin Kölln-Heilbronn,
Tel. 08121 78758

Religionspädagogin (Bachelor of Education)

Anja Huth
Tel. 0151 26594741

Kirchenmusikerin

Christiane Iwainski
Tel. 08122 40347

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11 10 -111/
-222

LAYOUT UND GESTALTUNG:
Britta Nüske-Illenberger
Redaktionsschluss: 21.07.17
Anzeigenschluss: 14.07.17
Der nächste Gemeindebrief
erscheint Anfang 09/2017.

Ein Sommer voller Gnade

Auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefs ist diesmal das Wappen der Familie Luther zu erkennen. Martin Luther hat es als „ein Merkzeichen“ seiner Theologie entworfen. In einem Brief an den Freund Lazarus Spengler schreibt er: „Das erst sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, daß der Glaube an den Gekreuzigten uns selig machet. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. (...) Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, daß der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlische Freude zukünftig (...). Und in solch Feld einen goldenen Ring, daß solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“ Das alles dient also als Symbol für seine Gnaden-Theologie, wir bezeichnen sie auch als „Rechtfertigungslehre“.

„Gnade“ - lat. „gratia“ ist ein Begriff, der auch im Deutschen den Menschen übersetzt werden muss, so wie die Rechtfertigungslehre als solche den Menschen (z.B. im Gottesdienst oder im Unterricht) immer wieder erklärt und auf ihre Situation in heutiger Zeit bezogen werden muss. Wir leben von der Gnade Gottes und können diese auch

vorleben bzw. in unseren menschlichen Grenzen weitergeben.

Was ist Gnade? Folgt man der Definition der Internet-Enzyklopädie Wikipedia (Artikel Gnade), dann versteht man unter Gnade „eine wohlwollende, freiwillige Zuwendung.“ In der Rechtspraxis geschieht „Begnadigung durch Gnadenbefugnis, wenn rechtskräftig verhängte Strafen durch eine hohe staatliche Autorität (...) aufgehoben oder verkürzt werden.“ Für den christlichen Glauben handelt es sich um einen zentralen Begriff, der in engem Zusammenhang mit der Erlösung durch Jesus Christus steht. Durch Christus wendet sich Gott uns freiwillig und wohlwollend zu und erlöst uns von der Macht der Sünde und des Todes zu (glück-)seligem, ewigen Leben.

Wichtig ist mir hierbei, dass Gott freiwillig und wohlwollend an uns handelt, nicht aufgrund von Verdiensten. Schließlich kann Gnade nur unverdient sein! Unser persönliches Verhalten kann auf Gottes Gnade antworten, indem wir auch selbst versuchen, uns und unsere Mitmenschen wohlwollend zu betrachten und zu behandeln. Nicht kleinlich und nach dem Auge-um-Auge-Prinzip, sondern eben „gnädig“. Der barocke Theologe Paul Gerhardt dichtet in seinem schönen Sommerlied „Geh aus mein Herz“: „Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel fließt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe“.

*Ich wünsche Ihnen und uns allen einen
Sommer voller Gnade!
Ihr Pfarrer Michael Simonsen*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Evang. Pfarramt Poing, Gebrü-
der-Asam-Str. 6, 85586 Poing
REDAKTION:
Pfr. Michael Simonsen, Anja Huth,
Julia Notz, Sandra Göttmann,

David Scherf, Stefan Moschel,
Britta Nüske-Illenberger

SCHLUSSREDAKTION:
Gertrud Brunsch, Stefan Mo-
schel, Sandra Göttmann

Verabschiedung von Religionspädagogin Anja Huth

Danke und Auf Wiedersehen

Liebe Leserinnen und Leser, „Glück gehabt“, so dachte ich vor zweieinhalb Jahren nach meinem ersten Arbeitstag in meiner „neuen Gemeinde“. Als ich erfuhr, dass meine Vorbereitungsdienststelle in Poing sein würde, wusste ich gar nicht wo das lag. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich die Nacht vor meinem Dienstbeginn von langen, kahlen Räumen träumte, in denen Menschen mit angespannten Gesichtern saßen.



Fehlgeträumt! Schon in meiner ersten Arbeitswoche entdeckte ich um mich herum fröhliche und tatkräftige Menschen, die sich mit ihren Anliegen und mit Freude in der Christuskirche einbrachten. Die ganze Gemeinde schien mir wie ein Bienenstock, in dem es summt und reges Treiben herrschte.

Als ich nach einem solchen lebendigen Arbeitstag nach Hause ging, entdeckte ich in einem Schaufenster eine neongrüne Stofftasche mit pinken, fetten Lettern. Auf ihr stand gedruckt: „Hülle & Fülle“. Diese Worte passten genau. Die zweieinhalb Jahre in der Christuskirche waren vom Anfang bis zum Ende von „Hülle & Fülle“ geprägt.

Ich bin dankbar, in eine Gemeinde geraten zu sein, die offen und voller Freude die Fülle des christlichen Glaubens lebt: eine Gemeinde, in der es „lebt und webt“, die diskutiert, sich verändert, die großzügig und unkompliziert Gastfreundschaft übt. Überhaupt habe ich hier erlebt, dass Großmut und Vertrauen zum guten Ton gehören.

Herzlichen Dank für Menschen, die sich für unsere Ideen und Aktivitäten in der Christuskirche haben begeistern lassen und die begeistert mitgestaltet haben. Danke dem Kirchenvorstand und meinen Kollegen dafür, dass ich oft denken konnte: „Glück gehabt!“ So oft, dass ich auch nach meinem Vorbereitungsdienst gerne noch geblieben bin.

Nun zieht mich meine Partnerschaft ins Dekanat Hof. Ich blicke gespannt dorthin ohne zu wissen, was mich genau erwartet. Aber ich bin mir sicher, dass meine guten Erfahrungen in der Christuskirche Poing mich begleiten werden. Vieles, was mir hier begegnet ist, vor allem an Freundlichkeit, Offenheit, Vertrauen und an frohem Engagement, werden mir hilfreiche Ratgeber an meiner neuen Stelle sein.

Mein Kompliment für diesen lebendigen Bienenstock! Weiter ein frohes und reges Summen darin! - und mittendrin Gottes „Hülle & Fülle“!

Behüt Sie Gott oder Pfua Gott (wie ich das in Oberbayern gelernt habe)

Eure und Ihre Anja Huth

Liebe Anja,

vielen herzlichen Dank für Deine bienenfleißige Art, für genaues, umsichtiges Planen, Teamfähigkeit und ein erfrischendes Maß an Sachlichkeit. Du hast unserer Gemeinde im Bereich "Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfirmanden" sowie mit Deinem persönlichen Steckpferd "Erwachsenenbildung" sehr gut getan. Wir werden Dich in sehr guter Erinnerung behalten und wünschen Dir, dass Deine Talente weiterhin Wertschätzung erfahren und von Dir erfüllend gelebt werden können. Gottes Segen für Deinen weiteren Weg!

Dein Pfarrerskollege Michael (Simonsen)

Herzliche Einladung

zu meinem Abschiedsgottesdienst am 16. Juli 2017, 10.00 Uhr mit kleinem Stehimbiss im Anschluss.

Am 6. August 2017, 11.00 Uhr findet mein offizieller Beauftragungsgottesdienst zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung innerhalb der ELKB statt.

Auch hierzu herzliche Einladung.

Reformatorinnen

„Kein Weibergeschwätz“

An einem Spätsommertag des Jahres 1523 greift Argula von Grumbach in ihrer Schreibstube beherzt zu Federkiel und Papier. In entschlossenem Ton schreibt sie einen Brief an die gelehrten Männer der Universität Ingolstadt. Argula von Grumbach ist zu diesem Zeitpunkt 31 Jahre alt, von adliger Herkunft, gebildet und Mutter von vier Kindern. Ihr forsches Vorgehen, mit dem sie einem bedrängten Anhänger Luthers beistehen will, bleibt nicht folgenlos. Argula von Grumbach geht als frühe pro-

testantische Laientheologin in die Geschichte ein – aber sie opfert für ihre Überzeugungen auch viel.

Das hatte es noch nie gegeben: Eine einzelne Frau fordert mit einem Brief die gesamte Gelehrten-schar der Universität Ingolstadt heraus: Diese möge doch mit ihr, Argula von Grumbach, öffentlich die Auslegung der Heiligen Schrift disputieren. Während sich die

Professorenschaft angesichts dieser Dreistigkeit die Augen reibt, weiß die Absenderin sehr genau, was sie



Bild: Wikipedia / Hans Schwarz - http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Argula_von_Grumbach.html

will: nämlich mit theologischen Argumenten zu einer Lösung im Fall des jungen Lutheranhängers Arsacius Seehofer, und damit letztlich zur Sache der Reformation beitragen. Selbstbewusst schließt sie denn auch ihren Brief mit den Worten: „Ich habe euch kein Frauengeschwätz geschrieben, sondern das Wort Gottes als ein Glied der christlichen Kirche.“

Was genau treibt Argula von Grumbach zu ihrem mutigen Brief, mit dem sie als erste Frau öffentlich für die Reformation eintritt? Für sie ist offenkundig: Unter Androhung von Gewalt fordern die Gelehrten einen Widerruf Seehofers und können dafür keine biblischen Zeugnisse vorbringen: „Ich finde an keinem Ort der Bibel, dass Christus noch seine Apostel oder Propheten jemanden eingekerkert, gebrannt noch gemordet haben oder das Land verboten.“

Und in der Bibel kennt sich Argula von Grumbach bestens aus. Schon als Zehnjährige besitzt sie eine deutsche Ausgabe. Die Berechtigung aber, den eigenen Bibelinterpretationen auch zu trauen, gewinnt sie durch Martin Luther. Der hat in seinen frühen Schriften das Prinzip "sola scriptura" eingefordert und damit die Heilige Schrift als alleinigen Maßstab in Glaubensdingen gesetzt. Zudem ist ihr Luthers Postulat vom Priestertum aller Getauften eine persönliche Ermunterung: Wenn es nicht der priesterlichen Weihe bedarf, um die Welt im Lichte des Glaubens zu deuten, dann hat auch sie, Argula von Grumbach, das Recht dazu.

Sie erinnert daran, dass Jesus ausführlich mit Frauen gelehrte Gespräche führte. Als exzellente Kennerin der bibli-

schen Worte kennt sie auch die weiblichen Gottesbilder, die sich an etlichen Stellen im Alten und Neuen Testament finden. Für sie ist klar: Sowohl Männer als auch Frauen sind berufen, für ihren Glauben öffentlich einzutreten und ein Bekenntnis zu Jesus Christus abzulegen. Und so fährt sie glaubensfest fort: „Auch wenn es dazu kommen sollte, wovor Gott sei, dass Luther widerruft, so soll es mir nichts zu schaffen machen. Ich baue nicht auf sein, mein oder sonst eines Menschen Verstand, sondern allein auf den wahren Felsen Christus selber.“

Zur Diskussion mit den Universitätsgelehrten aber kommt es nie. Noch nicht einmal eines Antwortbriefes aus Ingolstadt wird sie für wert geachtet. Aber ihre Schrift wird von evangelischer Seite gedruckt und veröffentlicht, innerhalb von zwei Monaten erlebt sie 13 Auflagen. Eine solche Verbreitung hat zu dieser Zeit nur Martin Luther mit seinen Schriften aufzuweisen.

Was sich wie eine Erfolgsgeschichte anhört, ist für die Adelstochter selber aber eine bittere Zerreißprobe. Denn Argula ist mit einem gläubigen Katholiken verheiratet, dem aus fränkischem Adel stammenden Friedrich von Grumbach. Er teilt ihre Ansichten in keinsten Weise und Argulas öffentliches Auftreten hat zur Folge, dass Herzog Wilhelm von Bayern ihren Mann umgehend aus dem Dienst entlässt, weil er seine Frau nicht am Schreiben solcher Briefe gehindert hat.

So verliert Friedrich von Grumbach seine gut dotierte Stellung und die Familie gerät in finanzielle Schwierigkeiten. Da Friedrich bis zu seinem Tod 1529

ein gläubiger Katholik bleibt, ist das eheliche Verhältnis stark zerrüttet. Argula schreibt über ihren Mann: „Er tut leider viel zu viel dazu, dass er Christus in mir verfolgt.“

Doch trotz dieser familiären Spannungen schreibt sie wenige Wochen später erneut einen Sendbrief, diesmal an den Rat der Stadt Ingolstadt, in dem sie auf die vielen Anhängerinnen der Reformation in der Stadt anspielt und auch ihren eigenen Tod nicht fürchtet: „Ja, wenn ich allein sterbe, so werden doch hundert

Frauen wider sie schreiben. Denn ihrer sind viele, die belesener und geschickter sind als ich.“

Nach 1524 meldet sich Argula von Grumbach nie wieder öffentlich zu Wort. Und so liegt viel bittere Wahrheit in dem Deckblatt der ersten gedruckten Flugschrift von Argula von Grumbach, eben jenem Schreiben an die Universität von Ingolstadt: Eine einzelne Frau steht mit der Bibel in der Hand der Anzahl der männlichen Ingolstädter Gelehrten allein gegenüber.

Julia Notz

So, 7.5., 10:00 Uhr, Gottesdienst, anschl. Eröffnung der Ausstellung: Salvador Dali: Bilder zur Bibel / Ausstellung in der Christuskirche Poing vom 7.5. bis 28.5.2017

Die Bilder zur Bibel, die Salvador Dali 1963-1965 gemalt hat, sind bislang eher wenig bekannt. Aber in 2017 werden nicht nur im Festsaal der Poinger Christuskirche einige der beeindruckendsten Bilder gezeigt – der komplette Zyklus der 105 Bilder wird ab 11. Juli auch im Münchner Künstlerhaus gezeigt. Dort werden die „farbexplosiven Illustrationen“ „als Jahrhundertwerk“ gepriesen, „das an künstlerisch handwerklichem Können alles Bekannte in den Schatten stellt und so noch nie gezeigt wurde.“ In Poing haben Sie noch vor München die Gelegenheit, ca. 20-40 Werke zu sehen. Wir eröffnen die Ausstellung am Sonntag, 7.5. um 11.15. Zuvor wird Pfarrer i.R. Dr. Specht über eines der Werke predigen. Er hält Dali für einen „begnadeten Ausleger der Bibel“. Am Sonntag, 28. Mai

um 11.15 begehen wir mit einer Festsage das Ende der Ausstellung. Die Ausstellung ist geöffnet am 7.5. von 11.15-13.00 und von 15-16 Uhr sowie am 28.5. von 11.15-13.00 Uhr.



Fr, 26.05. – Sa, 27.05., Pfarramt Altpapiersammlung

Wir sammeln Altpapier zugunsten der Christuskirche auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus, Gebr.-Asam-Str. 6, Poing. Bitte helfen Sie mit – unsere Aktionen lohnen sich sehr, es ist aber immer noch viel Platz im Container. Alte Kataloge bringen viel Gewicht auf die Container-Waage und auch Kartons dürfen gespendet werden. Danke an alle, die mitmachen!

Di, 30.05. und Di, 27.06., 19:30 Uhr Gemeindesaal Filmabend

Sehenswerte Filme in gemütlicher Runde mit anschließendem Diskussionsangebot. Welcher Film gezeigt wird erfahren Sie kurzfristig aus den Poinger Nachrichten oder lassen Sie sich in den Verteiler aufnehmen: ahuth-arbeit@posteo.de. Herzliche Einladung!

Juni 2017, Gemeindesaal Fotoausstellung von Marian Kretschmer

Im Juni wird im Festsaal der Christuskirche eine Fotoausstellung zu sehen sein. Der Freisinger Verein „Marafiki wa Afrika-Freunde für Afrika“ hat in seinen Reihen den freischaffenden Künstler in Malerei, Illustration und Grafik, Marian Kretschmer. Dieser hat in Tansania an einer weiterführenden Schule des Partnerprojekts MAVUNO eine Wand künstlerisch gestaltet. Vor dem entstandenen Kunstwerk wurden Begegnungsszenen gestaltet und fotografiert. Diese bearbeiteten Fotografien werden ausgestellt.

3. REGGAE-KONZERT



Osumare-Beats mit der Trommelgruppe
Dance-Percussion aus Westafrika Jankara aus Poing

Samstag, 20. Mai 2017 um 19.00 Uhr

Anni-Pickert-Schule, Gruber Straße 4, Poing

Eintritt: 12 EUR

Praise Team

Gospelchor mit
afrikanischen
Hintergrund



Vorverkauf: Buchladen im City-Center
Schirmherr: Günter Scherz 3, Bürgermeister Poing

So, 21.05., 19:00 Uhr Christuskirche Poing Geistliche Chormusik der französi- schen Romantik

Es singt der Kammerchor CON VOCE aus Baldham unter der Leitung von Matthias Gerstner ein Konzert mit geistlicher Chormusik der französischen Romantik. Auf dem Programm stehen Werke von Fauré, Delibes, Saint-Saëns sowie eine Messvertonung der französischen Komponistin Cecile Chaminade. Begleitet wird der Chor von der japanischen Pianistin Mizuko Uchida, die außerdem Klavierwerke von Gabriel Fauré vortragen wird. **Der Eintritt ist frei. Spenden sind erbeten.**

Sa, 24.06., 9:00 Uhr Christuskirche Poing Ramadama

Anmeldung und Infos bei Andreas Jope: andreas.jope@web.de

**So, 25.06., 10:00 Uhr
Christuskirche Poing
Tansania-Partnerschaftsgottesdienst**
Anschließend ist ein einfaches Essen geplant und ab 14 Uhr afrikanische Tänze mit Tola Sholana sowie offenes Trommeln.

**So, 02.07., 10:00 Uhr
Christuskirche Poing
Gemeindefest**
Wir möchten Sie auch in diesem Jahr herzlich zu unserem Gemeindefest einladen! Auf Groß und Klein warten leckere Köstlichkeiten, gute Unterhaltung und hoffentlich schönes Wetter. Los geht's wie immer mit einem Familiengottesdienst in der Christuskirche.
Wir freuen uns auf Sie!

**Mi, 12.07., 20:00 Uhr, Gemeindesaal
Kirchen der Reformation –
ein konfessionskundlicher Vortrag
von Pfr. Simonsen**
Im Zuge des Reformationsgedächtnisses 2017 denken wir an den Ausgang der Reformation als theologiegeschichtliches Ereignis und an den Reformator Dr. Martin Luther.

Aus dem Protest gegen die damals vorherrschende römisch-katholische Theologie und der Entdeckung der "Rechtfertigung des Sünders" allein durch Glauben entsprang der "Protestantismus".

Was als Reformationsbemühen der katholischen Kirche begonnen hatte, wurde von derselben geächtet, so dass nach Martin Luthers Theologie die Evangelisch-Lutherischen Landeskirchen entstanden, denen auch unsere bayeri-

sche Landeskirche angehört.

Luther selbst hat die Benennung nach sich entschieden abgelehnt, konnte sich aber nicht durchsetzen. Schon zu seinen Lebzeiten entstanden unter den "Evangelischen" verschiedene Richtungen, die sich unter ihren Protagonisten formierten und teilweise erheblich unterschieden, was wiederum zu Ausgrenzung und Verfolgung führte.

Bei dem Vortrag werden wir uns aus evangelisch-lutherischer Perspektive heraus bewusst machen, welche verschiedenen evangelischen Strömungen und Kirchen es gibt, wie die Strömungslinien verlaufen und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es gibt. Dabei kann nicht jede der vielen evangelischen Konfessionen unter die Lupe genommen, sondern nur eine exemplarische Auswahl getroffen werden. **Der Eintritt ist frei.**

Kirchgeld 2017

Im Juli werden wir wieder den sogenannten Kirchgeldbrief verschicken. Das Kirchgeld ist der Teil der Kirchensteuer, der direkt an die Gemeinde zurückgeht; für unsere Christuskirche eine wichtige Einnahme! Da wir die Einkommensverhältnisse unserer Mitglieder nicht kennen und diese uns auch nichts angehen, handelt es sich bei der Kirchgeldzahlung um eine Selbsteinschätzung auf Vertrauensbasis. Sprechen Sie uns gerne an bei Unklarheiten! Wir bedanken uns schon jetzt für diesen Beitrag, der übrigens wie eine Spende voll absetzbar ist.

Wir erstellen seit über 40 Jahren

für **LANDKREISE und KOMMUNEN, VERBÄNDE,
FIRMEN, VERWALTUNGSGEMEINSCHAFTEN,
KURVERWALTUNGEN, TOURISTINFORMATIONEN.**

**Individuell gestaltete
Broschüren und Sonderpublikationen**
wie z.B. Bürgerbroschüren, Festschriften, Wanderkarten,
Standortpräsentationen, Gesundheitswegweiser,
Fremdenverkehrspublikationen, Stadt- und Ortspläne u.v.m.



Vom Entwurf bis zum Druck,
von 500 – 50.000 Auflage, einmalig oder periodisch.
Auf Wunsch auch mit Anzeigenfinanzierung!

Seriös, zuverlässig und in Top-Qualität!

Sprechen Sie mit uns – Anruf oder Fax genügt



NEUBERT
VERLAG & WERBUNG



Sommerstr. 2a · 85586 Poing
Tel. 0 81 21 / 7 78 44-0 · Fax – 7 78 44-4
info@neubert-verlag.de · www.neubert-verlag.de

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Poinger/
Plieninger Nachrichten oder informieren Sie sich im Pfarramt

Gottesdienstkalender

Mai - August 2017

Mai

So	30.4.	10:00	Gottesdienst	☺	Schmid
Do	4.5.	10:15	Altenheimgottesdienst		Simonsen
So	7.5.	10:00	Jubilate Gottesdienst mit Abendmahl	☺	Specht
So	14.5.	10:00	Kantate Gottesdienst	☺	Simonsen
Fr	19.5.	19:00	Konfirmanden-Besinnung mit Abendmahl		Notz/Huth
Sa	20.5.	13:00	Konfirmation mit Abendmahl	🎵	Huth/Simonsen
So	21.5.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl	🎵	Huth/Simonsen
Do	25.5.	10:00	Christi Himmelfahrt - nur in Markt Schwaben		Pawlowski
Sa	27.5.	13:00	Konfirmation mit Abendmahl	🎵	Notz/Scherf
So	28.5.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl	🎵	Notz/Scherf

Juni

Do	1.6.	10:15	Altenheimgottesdienst		Simonsen
So	4.6.	10:00	Pfingsten I Abendmahlsgottesdienst	☺	Scherf
Mo	5.6.	10:00	Ökum. Pfingsten II im Grünen	🎵	Simonsen/Klingan/Fuchs
So	11.6.	10:00	Trinitatis Gottesdienst		Schmid
So	18.6.	10:00	Gottesdienst	☺	Müller-Schmid
Sa	24.6.	19:30	St. Johannis Andacht		Scherf
So	25.6.	10:00	Tansania-Gottesdienst	☺	Notz

Juli

So	2.7.	10:00	Gemeindefest Familiengottesdienst	☺ 🎵	Notz/Simonsen
Do	6.7.	10:15	Altenheimgottesdienst		Simonsen
So	9.7.	10:00	Gottesdienst	☺	Scherf
So	16.7.	10:00	Verabschiedungsgottesdienst Huth	☺	Simonsen/Notz
So	23.7.	10:00	Feriengottesdienst m. Segnung	☺ C	Simonsen
So	30.7.	11:00	Gottesdienst	☺	Schmid

August

Do	3.8.	10:15	Altenheimgottesdienst		Scherf
So	6.8.	11:00	Gottesdienst		Huth
So	13.8.	11:00	Gottesdienst		Fuchs
So	20.8.	11:00	Gottesdienst		Müller-Schmid
So	27.8.	11:00	Gottesdienst		Winter

September

So	3.9.	11:00	Abendmahlsgottesdienst		Simonsen
Do	7.9.	10:15	Altenheimgottesdienst		Simonsen
So	10.9.	11:00	10. So. n. Trin.	☺	Notz

☺ mit Kindergottesdienst bzw. geeignet auch für Kinder

🎵 mit besonderer Musik C Confé (Kirchencafé)

Bestattungsdienst



Seit 1971 in Ebersberg und Umgebung

Ihr persönlicher Ansprechpartner im Trauerfall - Wir stellen uns vor:

Seit 1971 stehen wir Ihnen im Landkreis Ebersberg und über die Landkreisgrenzen hinaus in allen Fragen zum Thema Bestattung und Vorsorge zur Seite. Unser erfahrenes und sozial kompetentes Team berät Sie umfassend und individuell und ermöglicht Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene und würdevolle Bestattung.

Fordern Sie unverbindlich unser kostenfreies Informationsmaterial an!

Wir sind jederzeit für Sie da
08121/772 59 03

Margit Hermer

Geschäftsstellenleitung
Seit 1998 beschäftigt
Sterbefallberatung
und Vorsorge



Isolde Sedlmeier

Seit 2008 beschäftigt
Sterbefallberatung
und Vorsorge



Unser Büro in unmittelbarer Nähe in **Poing** finden Sie in der **Hauptstraße 27**. **Montag bis Freitag von 9-13 Uhr** darüber hinaus auch jederzeit kurzfristig nach Terminvereinbarung, an 365 Tagen im Jahr, gerne auch Hausbesuche.

Unsere Geschäftsstellen:

Ebersberg Münchener Str. 2 08092/824 40	Grafing Marktplatz 17 08092 / 33 69 35	Kirchseeon Marktplatz 5 08091/53 90 61	Poing Hauptstr. 27 08121/772 59 03
---	--	--	--

www.bestattungsdienst-pietas.de | info@bestattungsdienst-pietas.de

Kirchenvorstandsklausur

Am 18. Februar traf sich der Kirchenvorstand zur Kirchenvorstandsklausur. Dieses Jahr war eine eintägige Klausur im Collegium Oecumenicum in München-Freimann angedacht.

Die Klausur stand dabei unter dem Thema "Evangelische Frömmigkeit". Um einen Blick auf die geschichtliche Entwicklung unserer Frömmigkeit zu werfen, wurde Rebecca Scherf zu einem Eingangsvortrag eingeladen, in dem sie die Gründe, Wurzeln, Personen und Themen der Reformation und ihre Entwicklung in den letzten 500 Jahren ins Blickfeld nahm. Davon ausgehend beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit dem Kleinen Katechismus Martin Luthers und weitete zum Abschluss mit der Arbeit an der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigung den Blick auf die Ökumene aus.

Neuer Internet-Auftritt

Wegen technischer Notwendigkeiten ist unsere Homepage umgezogen. Aber Sie erreichen uns immer noch unter der bekannten Adresse: www.christuskirche-poing.de. Es lohnt sich, die Seite zu besuchen, die nun frischer aussieht und aktualisiert wurde. Herzlichen Dank an unser kleines aber starkes Internet-Team, bestehend aus Sabine Nannemann und Astrid Hillmer-Bruer, die sich dieser Aufgabe gestellt haben und unseren Internet-Auftritt aktuell halten!

Ehrenamtlichendanksonntag – Rückblick

Am 12. März haben wir wieder Ehrenamtlichendanksonntag gefeiert. Wir sind Gott dankbar für diese Gemeinde und all diejenigen, die darin begeistert und begabt und haupt- und ehrenamtlich Dienst tun. Der Gottesdienst war voll und fröhlich. Das gelungene Anspiel und der Auftritt vom Kinderchor ist vielen bestimmt in guter Erinnerung. Das anschließende Miteinander schaffte Zeit für Austausch bei leckerem Schweinsbraten (auch für die Vegetarier war gesorgt!) sowie einem reichen Nachschüssel-Buffer.

Stellen-Neubesetzung Anja Huth

Der leider unvermeidliche Abschied von unserer begabten Mitarbeiterin für Kinder und Jugendliche (mit einem großen Herz für Erwachsenenbildung und Spiritualität) rückt immer näher. Freilich hat der Kirchenvorstand sich Gedanken gemacht, wie es weitergehen kann. Das Problem: Es sind auf dem landeskirchlichen Arbeitsmarkt z.Zt. nur sehr wenige Religionspädagog_innen frei. Wir haben im Kirchlichen Amtsblatt ausgeschrieben, mussten dafür allerdings einen Termin wählen, der leider nach dem Bewerbungsschluss der Berufsanfänger liegt. Ggf. sprechen wir Bewerber an, die eine Stelle wechseln wollen. Wir hoffen, dass sich die Mini-Gute-Nacht-Kirche und die monatliche Kindergruppe fortführen lassen; die Konfirmandenarbeit werden Pfarrerin Notz und Pfr. Simonsen sowie Vikar Scherf stemmen.

Menschen verbinden

„Individualität“ ist ein Schlüsselbegriff unserer Zeit, hinter dem der Gedanke der Einzigartigkeit jedes menschlichen Lebens sowie das verheißungsvolle Versprechen nach Freiheit und Selbstbestimmung steckt. Es ist eine Errungenschaft der (Post-)Moderne, dass „Individualität“ groß auf den Fahnen unserer Epoche geschrieben steht, und viele in der Gestaltung ihres individuellen Lebens davon profitieren.

Gleichzeitig wachsen mit den veränderten Familienstrukturen und der steigenden Zahl der Ein-Personen-Haushalte die Erfahrung der Vereinzelung und das Bedürfnis nach neuen Verbindungen. Auch gesamtgesellschaftlich beschäftigt uns die hochbrisante Frage: „Was ist das Verbindende unseres Zusammenlebens? Was ist der gesellschaftliche Kitt, der für eine gemeinsame, friedliche Existenz sorgt und sie erhält?“

Der 15. Oktober wird für St. Michael ein bedeutsames Datum: Der Kirchweihsonntag 2017 wird Weihtag der Kirche „Seliger Pater Rupert Mayer“ in Poing.

„Menschen verbinden“ – Unter diesem weit gefassten Motto steht die Kirchweihe und mit ihr das Programm im Vorfeld und Nachgang, das vielfäl-

tige Akzente setzen möchte: geistliche, gesellige, kulturelle und musikalische. Auch Sie, liebe Gemeindeglieder der Christuskirche, sind dazu jetzt schon herzlich eingeladen.

„Menschen verbinden“ – das ist Zuspruch und Anspruch zugleich, Gabe und Aufgabe.

Zentral verortet ist die neue Kirche nah dran: An den Siedlungsgebieten und den Verkehrsadern – an den Schulen, Kitas und dem Seniorenheim – wo Menschen wohnen und ihren Arbeiten nachgehen – wo sie einkaufen und sich erholen.

„Menschen verbinden“ – dahinter steht der Wunsch, Brücken zu bauen zwischen den Ortsteilen Poings und ihren jeweiligen Geschichten. Auch die Verbindung der Kirchen, zwischen alter und bald neuer Pfarrkirche, sowie die ökumenische Verbundenheit mit der Christuskirche sind wichtige Themen, die im Motto auftauchen. Und:

„Menschen verbinden“ erinnert neben der gemeinschaftsstiftenden Kraft christlichen Glaubens an den Grundauftrag der Kirche, Wunden zu verbinden, heilend zu wirken und auf diese Weise Christus, den Heiland, zu verkünden.

*Michael Wendlinger
Pastoralreferent in St. Michael*

**Di, 30.05.2017,
Christuskirche
Poing
KIKI**

Bist Du zwischen 6 und 10 Jahre alt und hast Lust auf biblische Geschichten, jede Menge Spaß mit anderen Kindern in deinem Alter, viele Lieder, Spiele und Bastelangebote?

Dann bist Du bei KiKi (Kinderkirche) genau richtig! Wir treffen uns einmal im Monat am Dienstag von 16:00 – 17:00 Uhr in der Christuskirche Poing. Der nächste Termin ist der 30.05.2017.

*Anja Huth (Religionspädagogin)
& Team*

Kontakt: ahuth-info@posteo.de oder
Tel. 08121 7606062.



Grafik: Hårdter

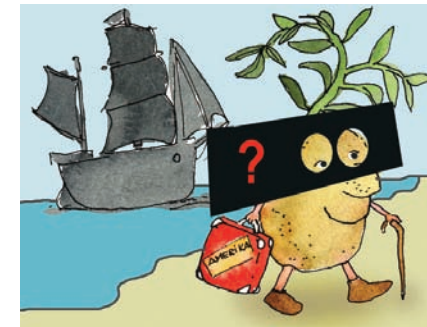
**Mo, 29.05.2017,
17.00 Uhr
Christuskirche Poing
Mini-Gute Nacht-Kirche**



Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern!
Herzliche Einladung zu unserer Mini - Gute Nacht-Kirche mit anschließendem Abendessen! Wir feiern gemeinsam einen Tagesabschluss für Kindergartenkinder.

Weitere Termine:
26.06.2017, 24.07.2017

Wer kennt diese Pflanze?



Die gesuchte Pflanze wurde vor über 500 Jahren nach Europa gebracht. Sie stammt aus Bolivien und Argentinien. Dort wurde sie schon lange vor der Entdeckung Amerikas angepflanzt. Das rätselhafte Gewächs ist einjährig und wird 40 bis 80 Zentimeter hoch. Die Blüten

sind weiß, rosa oder sogar lila, die Früchte sind klein und gelb-grün. Man kann sie nicht essen, da sie stark giftig sind. Trotzdem wird diese Pflanze gerne in Gärten und auf dem Acker angepflanzt. Das liegt daran, dass die Knollen als einziges an der Pflanze nicht giftig sind.

Heute gehört die Pflanze zu unseren Grundnahrungsmitteln. Besonders bei uns Deutschen ist sie fast täglich auf dem Tisch. Es gibt sie als ungeschälte oder geschälte Knolle, als Brei, gebraten oder auch frittiert. Weißt du, welche Pflanze im Rätseltext gemeint ist?

Von Christian Badel

Lösung: die Kartoffel

Liebe angehende Konfirmanden, liebe Eltern,

Bald ist es wieder soweit: Wir starten mit einem neuen Konfirmandenkurs. Alle Jugendlichen, die von Sept. 2003 bis Sept. 2004 geboren sind, laden wir herzlich zu diesem Kurs ein. Auch Jugendliche, die älter sind und sich konfirmieren lassen wollen, dürfen sich gerne anmelden. Aufgrund unserer Churnight am 22.09., mit der die Konfizeit beginnt, findet die Anmeldung dieses Jahr im Juli statt.

Damit ihr auch wisst, was euch in der Konfizeit erwartet, findet am **Mittwoch, den 28.06.2017 um 20:00 Uhr** ein „Konfi-Info-Abend“ für euch und eure Eltern statt. Hier wird euch u.a. unser Konfirmationskonzept: „Konfi vor Ort – Glauben und Gemeinde leben“ vorgestellt. Das Konfi-Team der Christuskirche will euch auf eurem Weg zur Konfirmation be-

gleiten. Dabei geht es nicht nur um Glaubensinhalte, sondern auch um unser Miteinander und die Gemeinschaft. Deswegen werden wir nicht nur Themeneinheiten an Samstagen und unter der Woche behandeln, sondern ihr werdet auch an dem vielfältigen Leben unserer Gemeinde teilnehmen. Wenn ihr jetzt sagt: „Ja, genau das will ich erleben/kennenlernen und ich habe Lust auf Gemeinschaft, Spaß und Gemeinde“, dann meldet euch zur Konfirmandenzeit bei uns an.

Unser Büro ist zu folgenden Zeiten für die Anmeldung geöffnet:

Di, 04.07., 14:00 - 19:00 Uhr
Mi, 05.07., 09:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 19:00 Uhr

*Wir freuen uns schon auf euch,
Eurer Konfiteam*

Gottesdienst der Konfirmanden 2017

Am 19.03. fand der Gottesdienst der Konfirmanden zum Thema „Kirche ohne Rassismus“ statt.

Die Konfis haben mit Unterstützung des Konfiteams zum ersten Mal einen eigenen Gottesdienst gestaltet, welcher bei allen Besuchern toll ankam. An diesem Morgen konnte man sehen, was den Konfis am Herzen lag: unser Umgang mit den Flüchtlingen und anders aussehenden Menschen. Dabei stellten sie auch in Frage, wie die Wirklichkeit aussieht und



was wir ändern können.

Neben den sehr berührenden Bildern und Gebeten, konnte in Momenten der Stille das eigene Verhalten überdacht werden. Rundum ein sehr gelungenes Projekt, was auch den Konfis viel Freude bereitet hat.



Dekan Wallace Lupenza (Dekan von Makambako) war zehn Tage zu Gast in den Gemeinden von München Ost.

Rosi, Ludwig und ich und die jeweiligen Partnerschaftsbeauftragten waren viel mit ihm zusammen. Themen waren Emaberg, Fitting-School Ilembula, Krankenhaus Ilembula, Jugendbegegnung. Gemeinsam waren wir im Diakonissenhaus in Augsburg. Die Schwestern dort leisten im Norden Tansanias gute Arbeit. In Augsburg gingen wir auf Luthers Spuren. Den Abschluss bildete das Frühjahrs-treffen in Haar.

Im März hat die Ausbildung an der Fittingschool (Autowerkstatt) begonnen. 16 Schüler (darunter drei Mädchen) wurden hier von den Partnergemeinden gesponsert. Wir, Poing – Markt Schwaben, haben für Ibrahim Sahwi und John Msigwa aus unserer Partnergemeinde Palangavanu zusammen 680 Euro bezahlt. Die Ausbildung beinhaltet Unterkunft, Essen und ein Abschlusszertifikat. Gerade noch rechtzeitig konnte der Partnerschaftsausschuss ein Schweißgerät kaufen und in den Container packen.

Dekan Lupenza bedankt sich für die Begegnungen mit uns. So wird in Makambako eine Kirche für 3 800 Besucher gebaut. Poing und Markt Schwaben haben sich mit 200 Euro beteiligt, denn die Zahl der Gottesdienstbesucher steigt stetig.

Um diese Freundschaft zu festigen, reisen 7 Leute aus unseren Gemeinden Mkt. Schwaben und Poing im August dieses Jahres nach Tansania. Am 3. September ist die Einweihung des Kindergartens durch

Bischof Mengele in Palangavanu geplant. Insgesamt sind wir fast 4 Wochen unterwegs. Wir sind gespannt und neugierig, und bitten Sie, an uns im Gebet zu denken.

*Salamu nyingi
Christa Müller*

Kindergarten – Palangavanu Einweihung am 3. Sept.

Der Bau ist fast fertig, aber es fehlt noch die Inneneinrichtung. Es werden etwa 100 Kinder erwartet. Diese kommen aus den abgelegenen Dörfern, auch viele Waisenkinder. Während der Woche sollen auch einige Kinder im Kindergarten schlafen. Ludwig Lanzl konnte aus dem Flüchtlingscamp in Poing 40 Metallbetten vor dem Entsorgen retten und diese mit dem Container nach Palangavanu schicken.

In Palangavanu wird die Ernte (Haupt-einnahmequelle) wegen der Trockenheit sehr mager ausfallen. Wir, das Reisetem, werden in Ilembula einige Matratzen kaufen. Ein Schreiner in Palangavanu kann Stühle für 10 Euro herstellen.

Wir, das Partnerschaftsteam und die Gemeinde in Palangavanu können allein den Kiga nicht stemmen. Wir brauchen finanzielle Hilfe für die Inneneinrichtung und freuen uns riesig, wenn Sie uns finanziell unterstützen können!

*Vielen Dank für Ihr Verständnis
Asante sana Christa Müller*

**Pfingstmontag, 05.10., 10:00 Uhr,
Poing,
Ökumenische Pfingsten im Grünen**

Sehr gerne setzen die Evangelischen aus Markt Schwaben die Tradition fort, in Poing zusammen mit den Evangelischen und Katholiken einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein zu feiern, hoffentlich wieder bei viel Sonne!

**So, 02.07., 10:00 Uhr, Philippuskirche
Markt Schwaben
Familiengottesdienst und Gemeindefest in Markt Schwaben und Poing**

Der Evangelische Kirchentag in Berlin und Wittenberg um Christi Himmelfahrt herum hat den Kirchenvorstand entscheiden lassen, das Gemeindefest am Sonntag, den 2. Juli zu feiern. Dass damit die Gemeindefeste in Poing und Markt Schwaben zusammenfallen, ist sehr schade. Doch die Terminsuche war für beide Orte sehr schwierig. So wurde sehr

genau überlegt, wann und wo welche Musikgruppe auftritt, damit jede Gemeinde musikalisch gut aufgestellt ist. So können wir uns gegenseitig ein schönes Fest wünschen. Vielleicht schaffen es nicht nur Kantorin Christiane Iwainski und der Posaunenchor unter Leitung von Reinhard Göster bei beiden Festen aufzutreten. Hoffentlich haben wir beide schönes Wetter, das uns gerne feiern lässt.

**So, 16. Juli, 10 Uhr, Philippuskirche
Markt Schwaben
Festgottesdienst zu 35 Jahre
Posaunenchor**

Der gemeinsame Posaunenchor Markt Schwaben/Poing unter Leitung von Reinhard Göster lässt es sich nicht nehmen, das 35-jährige Jubiläum mit einem Festgottesdienst zu feiern. Wir können uns glücklich preisen, dass dieser Chor so lange besteht, die einen schon lange dabei sind und andere dazustoßen.

Karl-Heinz Fuchs



**Neue Produkte im Weltladen
Kennen Sie schon veganes Elfenbein?**



Im Weltladen der Christuskirche möchten wir neben fairem Kaffee und Co. auch immer wieder interessantes Kunsthandwerk von kleinen Familienbetrieben und lokalen Fairhandelsorganisationen aus aller Welt anbieten. So derzeit unsere elfenbeinschimmernden Engel.

Die Engel werden hergestellt aus der Tagua- oder Steinnuss, botanisch „*Phytelphas macrocarpa*“ was soviel bedeutet wie „pflanzliches Elfenbein mit großer Frucht“; salopp gesagt also: veganes Elfenbein, nachhaltig, ökologisch und wunderschön.

Die Nuss ist der Samen einer Palme, die unter anderem in Ecuador, Brasilien und Peru wächst. Jedes Jahr trägt die Steinnusspalme etwa 20 kopfgroße Fruchtbälle, die jeweils mehrere Dutzend Nüsse bzw. Samen enthalten. Ein Samenkorn kann die Größe eines Hühnerkorns erreichen, ist unmittelbar nach der Ernte noch weich und wird nach mehrmonatiger Trocknung so hart wie Knochen. Es lässt sich ähnlich wie Elfenbein bearbeiten und ist erstaunlich stoßfest. Anfangs enthalten die Samen zudem eine trinkbare, weinsäuerliche Flüssigkeit.

Bis zur industriellen Produktion von Kunststoffen im großen Stil wurde die Steinnuss auch in Europa als Rohstoff

genutzt. Auf dem Höhepunkt der kommerziellen Nutzung um 1920 wurde es tonnenweise zu Knöpfen verarbeitet. Die thüringische Stadt Schmölln zum Beispiel – „eine Stadt mit Herz und K(n)öpfchen“ erlangte in dieser Zeit Weltruhm mit dem Steinnussknopf.



Heute wird dieses edle Material langsam wiederentdeckt. Es könnte eine nachhaltige Alternative zu Elfenbein darstellen, wie auch eine Alternative zu den zunehmend kritischer betrachteten Kunststoffen, von welchen es ja einst erfolgreich verdrängt wurde.

Knöpfe aus Steinnuss gibt es (noch) nicht im Weltladen, aber wunderschöne Engel. Andere edle Schmuckstücke werden folgen.

Aber sehen Sie selbst: Ist es nicht fast ein Wunder, wenn aus einer rauen, unscheinbaren Nuss ein Engel wird?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Christa Bauer-Germeier und
das Weltladenteam*

aktiv und fit mit
Seniorentanz
 dienstags 15–16.30 Uhr

ob mit oder ohne Partner



Christuskirche, Festsaal
 Gebrüder-Asam-Str. 6 in Poing

Info: Nani Gramich • Tel.: 08083/1511 • Mail: nanigramich@yahoo.de
 Kostenbeitrag: 5 € (90 Min.) • eine Schnupperstunde kostenlos

Seniorenkreis

Jeden dritten Montag im Monat trifft sich um 14:30 Uhr eine fröhliche Runde in der Christuskirche:
 Sie beginnt mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Danach wird zu wechselnden Themen informiert und diskutiert.

Unsere Termine

15.05. Fotoreise durch den Nordwesten der USA mit Pfr. Simonsen

19.06. „Lutherlieder“ mit Pfr. i. R. Friedrich Eras

17.07. Information des „Pflegestern“ Poing über „Betreutes Wohnen“ und Pflege im Alter

Achtung: Im August findet kein Seniorenkreis statt.

Seniorentanz

Festsaal Christuskirche

Immer Di 15-16:30 Uhr: 02.05., 09.05., 30.05., 06.06., 13.06., 20.06., 27.06., 04.07., 11.07., 18.07., 25.07.2017

Infos: Nani Gramich, Tel. 08083 1511 oder nanigramich@yahoo.de

MS-Kreis

Gemeindesaal Christuskirche

Jeden 2. Mi, 14:00-16:00 Uhr, 03.05., 17.05., 31.05., 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., 13.09.2017

Leitung: Dr. Günter Koch, M.A. Christine Otter

Trommel-Gruppe

Festsaal Christuskirche

So, 28.05.,

14:00-15:00 Uhr Anfänger

15:00-16:00 Uhr Fortgeschrittene

15:00-16:00 Uhr Kindertrommeln

16:00-18:00 Uhr Profis

Infos: Christa Müller, Tel. 08121 81300

Poinger Tafel /

Poinger helfen Poingern

Lebensmittelausgabe für Bedürftige, jeden Mi, 10:00–11:00 Uhr, Christuskirche

Infos: Christine Bloch, Tel. 08121 80 834

Schuldnerberatung

durch die Diakonie Ebersberg
 Beratungsgespräche mittwochs oder freitags nach Terminvereinbarung im Pavillon Sportzentrum.
 Tel. 08092 2321020



Musik in der Kirche

Sänger

werden in sämtlichen Chören gerne aufgenommen. Christiane Iwainski wird ein separates, kurzes, freundliches Vorsingen mit neuen Sängern durchführen, um die Stimmen, die Stimmlagen und Fähigkeiten einzuschätzen, die in einer großen Chor- menge nicht so deutlich werden können. Dies kommt der Qualität der Chöre und der Wahrnehmung der einzelnen zugute, an der sowohl den Sängern als auch den Zuhörern gelegen ist. Bitte haben Sie keine Angst: Die Stimmfarbe oder die Schönheit der Stimme ist individuell und gottgegeben - und nicht das Kriterium.

Gospelchor „Good News“

Der Gospelchor „Good News“ probt nun grundsätzlich immer in Markt Schwaben: um 19 Uhr sind in 3wöchigem Turnus Stimmproben, um 20:00 - 21:45 Uhr Probe für alle.

Kinderchor

Mo, 16:00 Uhr, ab 1.Klasse, ohne Vorsingen!
Christuskirche Poing, 1. Stock

Kantorei

Do, 20:00 Uhr, Gemeindesaal, Christuskirche Poing

Kammerorchester

Fr, 20:00 Uhr, Markt Schwaben, 14-tägig

Leitung der Gruppen:

Christiane Iwainski, Tel. 08122 403 47

Flötenensemble

Mo, 9:30 Uhr, Markt Schwaben

Leitung: Walter Peschke,
Tel. 08121 485 77

Posaunenchor

Mo, 19:30 Uhr, Gemeindesaal, Christuskirche Poing

Leitung: Reinhard Göster

Info: Gerhardt Mätz, Tel. 08121 255500

Einladung: Klangfarben

35 Jahre Posaunenchor

Festgottesdienst und Matinee

Unser Posaunenchor blickt auf 35 Jahre lebendigen bläserischen Schaffens zurück. Kein großer „runder“ Geburtstag, aber doch ein Anlass zum Feiern. Getreu unserer Mission, Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude zu musizieren, werden wir zum Jubiläum am 16. Juli einen festlichen Gottesdienst gestalten und laden Sie – jung und alt – im Anschluss zu einer farbenfrohen Matinee im Gemeindesaal ein.

Dazu bringen wir ein breites Instrumentarium an klingendem Blech mit: Trompeten, Flügelhörner, Kornett, Fanfaren, Waldhorn, Posaunen und Tuba. Stilistisch spannen wir einen Regenbogen von Bach bis Beatles, von Luther bis Latin, von Renaissance bis Rock. Die musikalische Leitung übernimmt Landesposaunenwart Ralf Tochtermann.

Wir freuen uns auf einen bunten Vormittag mit Euch/Ihnen!

Also vormerken:

So, 16.07.2017, 9:00 Uhr Festgottesdienst, ca. 11:15 Uhr Matinee

Das 1x1 der Liebe

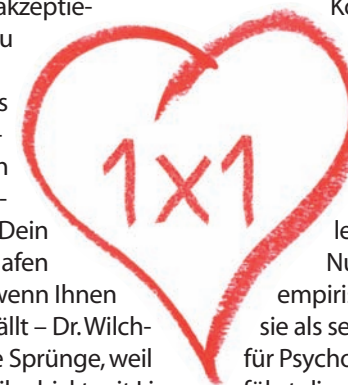


Wie kann man die Liebe stärken, im Alltag? Der erfahrene Paartherapeut Dr. David Wilchfort hat eine einfache Methode entwickelt. Jeden Tag setzt jeder Partner sich 1 Minute hin, fragt sich „Was war heute ein schöner Moment in unserer Beziehung?“ und schreibt sich das auf. Man kann das von Hand aufschreiben, kann es aber auch in ein gut geschütztes Internetportal eingeben, das die eigenen Einträge sammelt. „Ich hab schon gemerkt, heute musstest Du ein paar Verrücktheiten akzeptieren. Danke.“ Oder: „Du hast Dich so lieb von mir verabschiedet, als Du zur Arbeit gegangen bist.“ Oder: „Auch wenn wir verschiedener Meinung waren: Dein Kuss vor dem Einschlafen war so schön.“ Und wenn Ihnen mal nicht so viel einfällt – Dr. Wilchfort bringt Sie auf die Sprünge, weil er jeden Tag eine Mail schickt mit Liebesmomenten anderer Personen. Wenn Sie eine Woche oder längstens zehn Tage Ihre schönen Momente gesammelt haben, können Sie ein Rendezvous vereinbaren, z.B. bei einer Kerze und einem Gläschen Wein oder wie immer es Ihnen gefällt. Dann lesen Sie sich abwechselnd die schönen Momente vor. Natürlich halten Sie sich daran und schreiben nicht auf, was Sie genervt hat! Es müssen keine großen Liebeserklärungen sein, auch wenn es natürlich nicht verboten ist, einmal zu schreiben: „Heute

habe ich gemerkt, dass Du immer noch meine Traumfrau bist.“ Die kleinen schönen Momente tun gut, und das wollen wir ja in der Liebe: einander gut tun. So kann man eine neue Sichtweise auf den Partner entwickeln und dadurch die Beziehung stärken. Man erkennt die positiven Ressourcen und kann dann auch viel leichter konstruktiv an Differenzen und Konflikte heran gehen. Meine Frau und ich haben es ausprobiert, und einigen habe ich das schon empfohlen, und sie bestätigten: Diese einfache Methode hält unsere Beziehung, unsere Liebe lebendig.

Nun müssen Methoden auch empirisch untersucht werden, wenn sie als seriös gelten wollen. Das Institut für Psychologie der Universität Jena führt diese Untersuchung durch, und das Institut und Dr. Wilchfort suchen Paare, die bereit sind, sich 4 Wochen am 1X1 der Liebe zu beteiligen. Die Teilnahme ist natürlich kostenfrei. Am Beginn und Ende sind Sie gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, und ansonsten stärken Sie mit Ihrer Eingabe jeden Tag Ihre Liebe. Ich empfehle Ihnen: Machen Sie mit! Melden Sie sich an unter www.1X1liebe.de – dort begrüßt Sie Dr. Wilchfort und stellt Ihnen das Projekt anschaulich vor. Viel Freude in Ihrer Beziehung!

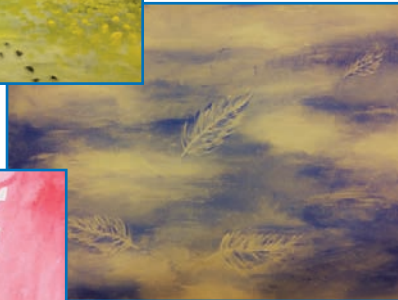
Pfr. i.R. Dr. Herbert Specht



Meditativer Malabend II

Am 23. März fand wieder ein meditativer Malabend in den Räumen unserer Christuskirche statt. Schon Luther selbst war von der Sinnlichkeit des Glaubens überzeugt und deshalb wollten wir, passend zum Lutherjahr, auch unserer Spiritualität kreativ Raum geben. Im Fokus stand diesmal das "Vater Unser" – das Gebet, welches nicht nur in Luthers Leben die große Kon-

stante war, sondern auch in unserem Leben einen dauerhaften Stellenwert besitzt. Ob in Zweifel oder in Freude, in Trauer oder im Lob, bewusst oder unbewusst gesprochen, das „Vater Unser“ begleitet uns. Deshalb war es erstaunlich und schön, was bei der kreativen Umsetzung dieser Worte entstanden ist. Sehen Sie selbst!



Altpapier ist ein Wertstoff.



Wir sammeln ihn und freuen uns über Ihre Unterstützung. Denn als Kirchengemeinde profitieren wir hierbei von Zuschüssen zugunsten unserer Gemeinde!

Danke für Ihre Papier-"Spende" zur Altpapiersammlung am 26./27. Mai (siehe unter "Gemeindeleben, Seite 8").

Pfingstmontag, 5. Juni 2017, 10:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen



Wie schon in den vergangenen Jahren, so feiern wir auch dieses Jahr zusammen mit St. Michael, Poing und der Philippuskirche in Markt Schwaben einen ökumenischen Pfingstgottesdienst.



Die Musikkapelle Poing wird uns dabei wieder musikalisch begleiten. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemütliches Zusammensein mit einem Weißwurstessen.

Wir freuen uns auf Sie!